

Deutscher Auszug aus dem Kratki Anleitung und Bestimmungen

Vielen Dank für Ihr Vertrauen und dafür, dass Sie sich für unseren Kamin entschieden haben, um Ihr Haus zu heizen.

Unser Kamin wurde im Hinblick auf Ihre Sicherheit und Ihren Komfort entwickelt. Wir sind zuversichtlich, dass die Hingabe, die in die Entwicklung und Herstellung des Kamins geflossen ist, sich in Ihrer Zufriedenheit mit Ihrer Wahl widerspiegeln wird.

Bitte lesen Sie alle Abschnitte dieser Anleitung sorgfältig durch, bevor Sie den Kamin installieren und benutzen. Sollten Sie Fragen oder Bedenken haben, wenden Sie sich bitte an unsere technische

Abteilung. Alle weiteren Informationen finden Sie unter www.kratki.com.

Kratki.pl Marek Bal ist ein bekannter und angesehener Hersteller von Heizgeräten, sowohl auf dem polnischen als auch auf dem europäischen Markt. Unsere Produkte werden auf der Grundlage von strengen Normen hergestellt. Jeder von der Firma hergestellte Kamineinsatz durchläuft eine werkseigene Qualitätskontrolle, bei der er strengen Sicherheitstests unterzogen wird. Die Verwendung von hochwertigen Materialien bei der Herstellung garantiert dem Endverbraucher einen reibungslosen und zuverlässigen Betrieb des Gerätes.

Die vorliegende Bedienungsanleitung enthält alle Informationen, die für den korrekten Anschluss, Betrieb und die Wartung des Kaminofens erforderlich sind.

ACHTUNG!!!

Achten Sie bitte auf die richtige Nutzung Ihres Kamins: Verbrennen Sie das richtige Holz, reinigen Sie ihn regelmäßig und er wird Sie mit vielen schönen und warmen Herbst- und Wintermonaten belohnen. Hier sind einige Richtlinien für die richtige Wartung von Kratki.pl Kamineinsätzen:

1. der Kaminofen sollte von qualifizierten Personen installiert und aufgestellt werden
2. Das Abgasrohr sollte mindestens zweimal jährlich überprüft und bei Bedarf gereinigt werden.
3. Verwenden Sie für die Verbrennung trockenes Hartholz mit einem maximalen Feuchtigkeitsgehalt von 20%.
4. vor oder nach jeder Heizsaison die Dichtung (Schnur in der Tür, Schnur unter der Scheibe) ersetzen
5. Entfernen Sie regelmäßig die Asche aus dem Aschekasten.
6. den Ofen nicht überhitzen: Es wird angenommen, dass 1 kg mit einem Feuchtigkeitsgehalt von bis zu 20 % eine Leistung von 3 kW erbringt. Die Last muss mit der angegebenen Nennleistung kompatibel sein. Wenn die angegebene Leistung 6 kW beträgt, sollte die Beladung 2 kg Holz betragen.

Das Glas muss mit einem dafür vorgesehenen Reinigungsmittel gereinigt werden, wobei darauf zu achten ist, dass es nicht direkt auf das Glas, sondern auf ein Tuch aufgetragen wird. Achten Sie darauf, dass die Flüssigkeit nicht auf die Kabel und Stahlteile des Herdes tropft.

Reinigen Sie die Stahlteile des Kochers nur im trockenen Zustand, der Kocher darf keiner Feuchtigkeit ausgesetzt werden.

EINLEITUNG

DIE ANFORDERUNGEN AN DIE BEDINGUNGEN UND DIE INSTALLATION VON OFEN WIE KAMINEINSATZEN ODER FREISTEHENDEN HOLZBEFEUERTEN RAUMHEIZGERATEN, SIND IN DEN IN DEN EINZELNEN LÄNDERN GELTENDEN NORMEN SOWIE IN DEN NATIONALEN UND ÖRTLICHEN VORSCHRIFTEN ZU FINDEN. DIE DARIN ENTHALTENEN BESTIMMUNGEN MÜSSEN BEACHTET WERDEN VORSICHTSMASSNAHMEN!

Um die Gefahr eines Brandes zu vermeiden, muss das Gerät in Übereinstimmung mit den geltenden Normen und technischen Vorschriften installiert werden, auf die in der Bedienungsanleitung verwiesen wird.

DE

Die Installation muss von einem Fachmann oder einer qualifizierten Person durchgeführt werden. Das Gerät entspricht der Norm EN 13240 und ist CE-Zertifiziert.

Halten Sie sich stets an die am Aufstellungsort des Gerätes geltenden Vorschriften. Das Gerät muss in Übereinstimmung mit den geltenden Bauvorschriften installiert werden. Der Einsatz muss in einem sicheren Abstand zu brennbaren Produkten aufgestellt werden. Es kann erforderlich sein, die Wand und die den Einsatz umgebenden Materialien zu schützen. Das Gerät muss auf einer festen, nicht brennbaren Unterlage stehen. Der Schornstein muss luftdicht sein und glatte Seiten haben; er sollte vor dem Anschluss von Rus und anderen Verunreinigungen gereinigt werden. Die Verbindung zwischen dem Schornstein und dem Einsatz muss luftdicht sein und aus nicht brennbarem, vor Oxidation geschütztem Material bestehen (Emaille oder Stahlabzugsrohr).

Wenn der Schornstein einen schlechten Zug erzeugt, sollten neue Rohre verlegt werden. Es ist auch wichtig, dass wenn der Schornstein einen schlechten Zug erzeugt, ist die Verlegung eines neuen Abgasrohrs zu erwägen. Lassen Sie die Abgasleitung von einem Schornsteinfegermeister überprüfen und eventuelle Änderungen von einem zugelassenen Unternehmen vornehmen, damit sie den örtlichen Vorschriften entsprechen.

ZWECK

Die von kratki.pl hergestellten freistehenden Herde sind Herde mit manueller Brennstoffzufuhr, die mit dem Gebäude nur durch ein Verbindungsstück verbunden sind, durch das die Abgase nach außen abgeleitet werden, sowie durch eine verschließbare Verbrennungstür. Sie sind für Harthölzer wie Hainbuche, Eiche, Buche, Akazie, Ulme, Ahorn, Birke mit einem Feuchtigkeitsgehalt von <20% bestimmt.

Sie dienen als zusätzliche Wärmequelle in den Räumen, in denen sie aufgestellt sind.

EINFÜHRENDE INFORMATIONEN / HINWEIS!

Um Brandgefahren zu vermeiden, muss der Kaminofen gemäß den einschlägigen Bestimmungen der Bauordnung und den technischen Hinweisen in dieser Aufstellungs- und Gebrauchsanweisung installiert werden. Die Planung der Kaminanlage sollte von einem qualifizierten Fachmann durchgeführt werden. Vor der Inbetriebnahme muss eine technische Abnahmeprüfung durchgeführt werden, zu der ein Schornsteinfeger und ein Brandsachverständiger Stellung nehmen müssen.

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN

- a) Vor Beginn der Installation des Heizgerätes muss das Abgasrohr auf seine technischen Parameter und seinen Zustand - Dichtheit, Durchlässigkeit - überprüft und abgenommen werden.
 - b) Der Einbau und die Inbetriebnahme des Heizgerätes sollten von einer Installationsfirma mit entsprechender Zulassung und Erfahrung durchgeführt werden.
 - c) Das Heizgerät sollte so nah wie möglich am Abgasrohr installiert werden. Der Raum, in dem das Heizgerät installiert wird, muss über ein effizientes Belüftungssystem und die für den ordnungsgemäßen Betrieb des Heizgeräts erforderliche Luftmenge verfügen.
 - d) Vor der Benutzung des Heizgeräts müssen die Aufkleber von der Glasscheibe entfernt werden.
 - e) Die technischen Parameter des Heizgerätes gelten für den in dieser Anleitung angegebenen Brennstoff.
 - f) Die Inspektionsintervalle für das Abgasrohr sind strikt einzuhalten (mindestens zweimal pro Jahr).
 - g) Nach geltendem Recht darf der Ofen nicht die einzige Wärmequelle sein, sondern nur eine Ergänzung zur bestehenden Heizungsanlage. Der Grund für diese Art der Regelung ist die Notwendigkeit, das Gebäude bei längerer Abwesenheit der Bewohner zu beheizen.
- Der Einbau des Heizgerätes muss in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der geltenden Normen, den baurechtlichen Anforderungen und den in diesem Bereich geltenden Brandschutznormen durchgeführt werden.

Detaillierte Vorschriften zur Bau-, Brand- und Betriebssicherheit sind in den im jeweiligen Land geltenden Verordnungen und Bauvorschriften enthalten.

KRAFTSTOFFAUSWAHL / Empfohlener Kraftstoff

- Der Hersteller empfiehlt die Verwendung von Laubholzstämmen wie Buche, Hainbuche, Eiche, Erle, Birke, Esche usw. Die Stämme sollten eine Länge haben, die der Breite des Rosts entspricht. Sie sollten waagrecht auf den Rost gelegt werden. Verwenden Sie keine zu langen Holzscheite und stapeln Sie sie nicht senkrecht, da sie den Sekundärluftstrom behindern und beim Umkippen die Herdteile, z. B. das Glas, beschädigen können.
- Der Feuchtigkeitsgehalt des für die Befuerung des Geräts verwendeten Holzes sollte 20 % nicht überschreiten, was einem Holz entspricht, das nach dem Fallen 2 Jahre lang gelagert wurde und unter einem Dach aufbewahrt wurde.

Kraftstoff nicht empfohlen

Vermeiden Sie die Verbrennung von Holzscheiten oder Stöcken mit einem Feuchtigkeitsgehalt von mehr als 20 %, da dies dazu führen kann, dass die angegebenen technischen Parameter nicht erreicht werden - reduzierte Heizleistung. Es ist nicht ratsam, Nadelholzscheite oder Stoppelholz zum Befuern des Geräts zu verwenden, da diese eine intensive Verbrennung des Geräts verursachen und eine häufigere Reinigung des Geräts und des Rauchrohrs erfordern. Ungeeigneter Brennstoff wirkt sich auch auf den Verschmutzungsgrad der Scheibe aus.

Verbotener Kraftstoff

In den Heizgeräten dürfen nicht verbrannt werden: Mineralien (z.B. Kohle, Tropenholz (z.B.: Mahagoni), chemische Produkte oder Flüssigkeiten wie Öl, Alkohol, Benzin, Naphthalin, beschichtete Platten, imprägnierte oder gepresste, mit Leim gebundene Holzstücke,

Müll. Wenn andere Brennstoffe zulässig sind, wird dies auf dem Typenschild vermerkt.

MONTAGE UND EINBAU DES HEIZGERATES

Die Installation des Heizgeräts sollte von einer Person durchgeführt werden, die für diese Art von Installationsarbeiten qualifiziert ist. Dies ist eine Voraussetzung für den sicheren Gebrauch. Der Installateur muss in der Garantiekarte durch Unterschrift und Stempel bestätigen, dass die Installationsarbeiten ordnungsgemäß ausgeführt wurden. Bei Nichteinhaltung dieser Vorschrift verliert der Käufer das Recht auf Garantieansprüche gegenüber dem Heizgerätehersteller.

Vor der Installation des Geräts sollte auch die mechanische Festigkeit des Untergrunds, auf dem es aufgestellt werden soll, unter Berücksichtigung des Gewichts des Geräts geprüft werden.

VORBEREITUNG FÜR DIE INSTALLATION

Das Heizgerät wird einbaufertig geliefert. Nach dem Auspacken ist das Gerät gemäß dieser Betriebsanleitung auf Vollständigkeit zu prüfen. Überprüfen Sie außerdem die Funktion von:

- des Mechanismus zur Einstellung der Luftzufuhr zur Brennkammer (Aschenkasten);
- den Verriegelungsmechanismus der Fronttür (Scharniere, Griff);
- die Unversehrtheit der Verkleidung des Rauchrohrs und des Rauchkanals muss durch eine Feuerwiderstandsdauer von mindestens 60 Minuten gewährleistet sein; Zustand der Verglasung
- Der Einbau des Heizgerätes darf erst erfolgen, wenn das Gutachten des Schornsteinfegers über das Rauchrohr positiv ausgefallen ist.

ANSCHLUSS AN DEN SCHORNSTEIN

Es ist möglich, den Ofen an einen gemeinsamen Schornstein anzuschließen. Beim Anschluss an einen gemeinsamen Schornstein muss die Tür immer geschlossen sein. Der Schornsteindruck sollte 12 Pa betragen.

Bestimmen Sie den Mindestschornsteinzug für die Nennwärmeleistung [Pa]:

Der Schornsteinzug sollte betragen:

- Mindestzug - 6 } 1 Pa,
- **mittlerer, empfohlener Zug - 12 } 2 Pa,**
- maximaler Zug - 15 } 2 Pa.

Der Schornstein muss luftdicht und seine Wände glatt sein. Er sollte vor dem Anschluss von Rus und anderen Verunreinigungen gereinigt werden. Die Verbindung zwischen dem Schornstein und dem Gerät muss luftdicht sein und aus nicht brennbarem, vor Oxidation geschütztem Material bestehen (z. B. emailliertes Stahlrohr). Wenn der Schornstein einen schlechten Zug erzeugt, ist die Verlegung eines neuen Schornsteins zu erwägen. Wichtig ist auch, dass der Schornstein keinen übermäßigen Zug erzeugt; in diesem Fall sollte ein Zugbegrenzer in den Schornstein eingebaut werden. Alternativ sind spezielle Schornsteinaufsätze erhältlich, die den Luftzug regulieren. Überprüfung des Schornsteins: Der Schornstein sollte von einem Schornsteinfegermeister überprüft werden, und eventuelle Änderungen können von einem zugelassenen Unternehmen durchgeführt werden, damit die Anforderungen erfüllt werden.

Der Anschluss an die Abgasleitung muss entsprechend der Norm erfolgen. Die effektive Mindesthöhe der Abgasrohre beträgt 4-6 m. Die Länge der Verbindung zwischen dem Gerät und dem Schornstein sollte 1/4 der Gesamthöhe des Schornsteins nicht überschreiten.

Schornsteinleitung
unbrennbares Material
Mörtel
Rosette
Putzöffnung
Durchmesser des Anschlusses mit dem Schornsteinleitung

**Beispiele für die Kombination mit einem Schornstein:
BELÜFTUNG DES RAUMS, IN DEM DER OFEN INSTALLIERT IST**

Der Raum, in dem der Ofen installiert werden soll, muss ein Volumen haben, das sich aus dem Verhältnis 4 m³ x 1 kW der Nennwärmeleistung des Geräts ergibt, jedoch nicht weniger als 30 m³. Außerdem sollte er über ein effizientes Belüftungssystem verfügen und die für den ordnungsgemäßen Betrieb des Ofens erforderliche Luftmenge liefern. Es wird davon ausgegangen, dass für die Verbrennung von 1 kg Holz etwa 8 m³ Luft benötigt wird.

Der Raum, in dem der Ofen installiert werden soll, der die Luft aus dem Raum bezieht, muss frei von Abzugsvorrichtungen und anderen Geräten mit dem Ofen sein. In Räumen mit mechanischer Lüftung oder sehr dichten Fensterrahmen muss eine individuelle Luftzufuhr zur Brennkammer verwendet werden.

Idealerweise sollte hierfür eine Frischluftzufuhr von außen verwendet werden. Die Verbrennungsluftzufuhr sollte so gewählt werden, dass sie nicht verstopft werden kann. Eine effiziente Verbrennung wird durch den Anschluss der Außenluftzufuhr gewährleistet. Die Ansauggitter der Raumlüftungsanlage sollten gegen Selbstschließung gesichert sein.

SICHERHEITSEINSTELLUNG DES OFENS - ABSTANDE

Der Kamin sollte auf einem nicht brennbaren Boden mit einer Dicke von mindestens 20 - 30 mm aufgestellt werden. Der brennbare Boden vor der Ofentür sollte mit einem mindestens 30 cm breiten Streifen aus nicht brennbarem Material geschützt werden (z. B. Keramikfliesen, Steinzeug, Stein, Glas oder Stahlunterlage).

Die Feuerstätte und die Verbindungselemente des Abgassystems sollten mindestens 20 cm von brennbaren, nicht abgedeckten Gebäudeteilen und mindestens 10 cm von nicht brennbaren oder abgeschirmten Teilen entfernt sein.

Der Abstand von den Seiten und der Rückseite des Herdes zu nicht brennbaren Materialien sollte mindestens 10 cm und zu brennbaren Materialien mindestens 20 cm betragen. Der Abstand von der Tür des Ofens, d.h. dem Glas, zu brennbaren Materialien sollte mindestens 80 cm betragen.

Bei allen mit dem Betrieb des Ofens zusammenhängenden Vorgängen ist zu beachten, dass die Stahlteile des Herdes heiß sein können. Beachten Sie während des Betriebs und der Benutzung des Ofens die Regeln, die die grundlegenden Sicherheitsbedingungen gewährleisten:

- Machen Sie sich mit der Bedienungsanleitung des Ofens vertraut und halten Sie sich strikt an deren Bestimmungen;
- Der Ofen muss von einem Installateur unter Beachtung der Sicherheitsvorschriften aufgestellt und in Betrieb genommen werden.
- Lassen Sie keine hitzeempfindlichen Gegenstände in der Nähe der Ofenscheibe liegen, löschen Sie das Feuer im Feuerraum nicht mit Wasser, betreiben Sie den Ofen nicht mit einer zerbrochenen Scheibe und stellen Sie keine brennbaren Gegenstände in die Nähe des Ofens,
- Lassen Sie keine Kinder, Haustiere oder behinderte Personen in die Nähe des Ofens;

- Lassen Sie den Ofen von einem Installateur unter Verwendung von Ersatzteilen des Herstellers reparieren;
- Nehmen Sie keine Änderungen an der Konstruktion, der Installation oder dem Betrieb des Ofens ohne schriftliche Zustimmung des Herstellers vor;
- Lassen Sie das Gerät nicht unbeaufsichtigt.

HINWEIS!

Der Ofen ist während des Betriebs heiß und sollte nicht berührt werden. Tragen Sie Schutzhandschuhe, wenn Sie den Ofen bedienen.

Externe Luftansaugung - Anschlussmöglichkeiten.

Die Belüftung der Brennkammer kann vom Raum oder von außen erfolgen. Wenn der Kaminofen Luft aus dem Raum bezieht, sollte er über ein effizientes Zu-/Abluftsystem verfügen.

Eine unzureichende Sauerstoffzufuhr zur Brennkammer kann zu folgenden Problemen führen:

Probleme beim Anzünden des Ofens, übermäßiger Rauch auf der Scheibe, Rauch im Raum, unwirksame Verbrennung.

Der Ofen hat eine eingebaute Luftzufuhr von außen - Ansaugstutzen fi 100, 125 mm (je nach Modell).

Die Einstellung der Primärluft unter dem Rost erfolgt über einen einzigen Mechanismus (Regler), der sich unter der Einsatztür befindet. Der Ofen ist mit einem dreifachen Luftsystem für die Brennkammer, die Primär- und die Sekundärluft ausgestattet.

Die Verteilung der Luft in die Brennkammer erfolgt in dem Raum (Luftkammer) unterhalb der Rostplatte, auf der die Verbrennung stattfindet. Die Primärluft wird unter dem Rost zugeführt, der sich im Boden der Brennkammer befindet. Die Sekundärluft wird über einen speziellen Kanal (an der Rückwand des Ofens) durch ein System von Öffnungen in die Brennkammer geleitet.

Die Sekundärverbrennung besteht aus der Nachverbrennung von Partikeln im Rauch. Der Ofen verfügt außerdem über ein Luftschleier-System. Die durch den Luftregler geleitete Luft "fegt" über das Glas, wodurch das Feuer und der Rauch vom Glas weggezogen werden, was die Rußbildung erheblich reduziert. Auf diese Weise wird Sauerstoff in den oberen Teil der Brennkammer geleitet, wo die bei der Verbrennung von Holz entstehenden Gase nachverbrannt werden, wodurch die Emission von schädlichem CO in die Atmosphäre reduziert wird.

Bei ausgewählten Modellen besteht die Möglichkeit, unabhängig von der eingebauten Regelung eine zusätzliche Klappe am Lufteinlass anzubringen.

INBETRIEBNAHME UND BETRIEB DES HERDES - ALLGEMEINE HINWEISE BELEUCHTUNG DES FREISTEHENDEN OFENS

Die einzig richtige und empfohlene Art, Kamine und freistehende Öfen anzuzünden, ist von oben. Es ist ratsam, den Feuerraum nicht vollständig mit Holz zu füllen. Man geht davon aus, dass 1 kg Holz mit einer Feuchtigkeit von bis zu 20 % eine Leistung von 3 kW ergibt. Bevor Sie Holz nachlegen, lassen Sie die Flammen abklingen und geben Sie nicht zu viel Wärme hinzu. Nach dem Anzünden des Feuers wird die Brennkammer mit Holz gefüllt, wobei der Brennstoff so angeordnet wird, dass die Brennkammer für die vorgesehene Brenndauer angemessen gefüllt ist, die vom Benutzer auf der Grundlage individueller Erfahrungen und natürlich unter Berücksichtigung der Nennleistung des Geräts bestimmt wird.

Die Tür sollte jedes Mal geschlossen werden. Wenn der Kaminofen längere Zeit nicht benutzt wurde, ist es ratsam, das Feuer mit einer geringeren Leistung zu entfachen.

SCHRITT-FÜR-SCHRITT-ANLEITUNG

1. VORBEREITUNG DER MATERIALIEN

- Mehrere größere Holzscheite (gespalten; max. Feuchtigkeitsgehalt bis 20%; Durchmesser ca. 10-13 cm) - Eine Handvoll kleiner Anzündhölzer (Durchmesser ca. 2-5 cm; max. Feuchtigkeitsgehalt bis 20%,)
- Jede Art von Feueranzünder
- Streichhölzer/Feuerzeuge

2. VORBEREITUNG DES OFENS

- Öffnen Sie alle Entlüftungsöffnungen/Durchlässe im Ofen.
- Legen Sie die größeren Holzscheite abwechselnd auf den Boden des Feuerraums.
- Legen Sie eine Schicht kleinerer Holzscheite auf die größeren Scheite (nicht mehr als 3 Schichten). Stapeln Sie die Holzscheite so, dass zwischen ihnen Lücken bleiben, damit die Luft frei zirkulieren kann.
- Legen Sie Anzündholz auf die oberste Schicht von Holzscheiten

ANZÜNDEN

Zünden Sie das Anzündholz an und schließen Sie die Kamintür. Je nach Länge des Rauchrohrs und dessen Zug kann das Anzünden mehrere Minuten dauern. Wenn der Zug im Schornstein nicht ausreicht, sollten Sie die Kamintür zu Beginn des Anzündens durch öffnen entriegeln. Es ist auch ratsam, ein Fenster in dem Raum zu öffnen, in dem der Kamin aufgestellt ist, um mehr Luft in den Raum zu bekommen (nur bei Geräten, die keine eingebaute Luftzufuhr von außen haben).

Der Kaminofen ist für die Verbrennung von Holz mit einem Feuchtigkeitsgehalt von bis zu 20% ausgelegt.

Die Verwendung von Kohle, Koks, Kohleprodukten, Kunststoffen, Abfällen, Lumpen und anderen brennbaren Stoffen ist nicht zulässig.

Die praktische Beurteilung des Feuchtigkeitsgehalts des verwendeten Holzbrennstoffs ist wie folgt.

Holz, das einen Feuchtigkeitsgehalt von 18-20% haben soll, muss 18-24 Monate lang gelagert oder in Trockenkammern getrocknet werden. Je niedriger der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes ist, desto höher ist sein Heizwert, was zu finanziellen Einsparungen führt - bis zu 30 % des Gesamtgewichts des für eine Heizsaison benötigten Holzes. Wird Holz mit einem zu hohen Feuchtigkeitsgehalt verbrannt, kann es zu einem übermäßigen Energieverbrauch für die Verdampfung der Feuchtigkeit und zur Bildung von Kondensat im Schornstein oder in der Brennkammer kommen, was die Beheizung des Raums beeinträchtigt.

Ein weiteres negatives Phänomen, das bei der Verwendung von Holz mit zu hoher Feuchtigkeit ist die Bildung von Kreosot, einer Ablagerung, die das Abgasrohr zerstört und sich in bestimmten Fällen entzünden und einen Schornsteinbrand verursachen kann.

Es ist daher ratsam, Harthölzer wie Eiche, Buche, Hainbuche und Birke zu verwenden. Nadelhölzer haben einen geringeren Energiewert, und ihre Verbrennung führt zu starker Verbrennung von Glas.

WARTUNG VON FREISTEHENDEN RAUMHEIZGERATEN

Die Wartung des Ofens und der Rauchabzüge erfolgt nach folgenden Richtlinien. Die periodische oder planmäßige Wartung des Ofens umfasst: entfernen der Asche, Reinigung der Windschutzscheibe, Reinigung der Brennkammer, Reinigung des Rauchrohrs.

WARTUNG DES SCHORNSTEINS

Ein ordnungsgemäß gereinigter und gewarteter Schornstein ist die Grundlage für den korrekten und sicheren Betrieb des Ofens. Der Benutzer ist verpflichtet, den Schornstein gemäß den geltenden Vorschriften zu reinigen. Die Häufigkeit der Reinigung und Wartung hängt von seiner Isolierung und der Art des verwendeten Holzes ab. Die Verwendung von unbehandeltem Holz mit einem Feuchtigkeitsgehalt von mehr als 20 % oder von Nadelholz birgt die Gefahr eines Rusbrandes im Schornstein, da sich eine dicke Schicht brennbaren Kreosots ablagert, die regelmäßig entfernt werden muss. Eine nicht entfernte Kreosotschicht im Inneren des Schornsteineinsatzes zerstört die Dichtung und trägt auch zur Korrosion bei. Daher ist eine regelmäßige Inspektion und Wartung des Ofens und der zugehörigen Bauteile erforderlich.

REINIGUNG DES FEUERRAUMS

Reinigen Sie die Stahlteile des Ofens nur trocken. Der Ofen darf nicht mit Feuchtigkeit in Berührung kommen.

Vor und nach jeder Heizsaison muss der Feuerraum gründlich gereinigt und überprüft werden – wenn die Asche über einen längeren Zeitraum in der Aschelade verbleibt, führt dies zu chemischer Korrosion der Aschelade.

Während des Betriebs ist der Feuerraum des Kaminofens regelmäßig zu reinigen (die Häufigkeit dieser Tätigkeit hängt von der Art und dem Feuchtigkeitsgehalt des verwendeten Holzes ab). Verwenden Sie einen Schürhaken, einen Schaber, eine Bürste, einen Kaminsauger oder einen Ascheabscheider, um die Verbrennungselemente zu reinigen.

REINIGUNG DES GLASES

Das Glas heizt sich stark auf und sollte daher gereinigt werden, wenn der Feuerraum abgekühlt ist.

Verwenden Sie zur Reinigung nur zugelassene Reinigungsmittel (nicht zur Reinigung von Kartuschenkomponenten verwenden). Verwenden Sie dazu keine Scheuermittel, da diese das Glas zerkratzen kann.

Tragen Sie die Glasreinigungsflüssigkeit nicht direkt auf das Glas auf, sondern nur auf Papier oder ein Tuch. Tropfende Flüssigkeit kann zur Korrosion der Stahlteile des Ofens und zum Verlust der Dampfungseigenschaften der Dichtungen führen.

TÜREN/DICHTUNGEN

Die Reibungsflächen der Türscharniere und des Verriegelungsmechanismus sollten gelegentlich mit Graphitfett geschmiert werden. Überprüfen und reinigen Sie den gesamten Ofen vor jeder Heizsaison.

Achten Sie besonders auf den Zustand der Dichtungen und ersetzen Sie diese vor oder nach jeder Heizsaison oder wenn Sie Verschleiß feststellen.

ENTSCHLEUNIGUNG

Die Asche sollte vor jeder Inbetriebnahme des Ofens entfernt werden. Wenn der Ofen nicht regelmäßig in Betrieb ist, sollte die Asche nach dem Anzünden und Abkühlen des Ofens entfernt werden.

Dies geschieht durch Entleeren des Aschebehälters, der sich unterhalb des Rostes befindet. Die Asche sollte regelmäßig entleert werden, um zu verhindern, dass Asche aus dem Feuerraum fällt. Lassen Sie die Asche nicht über die Hürde fallen. Die Asche sollte aus einem kalten Ofen entfernt werden.

AUSGEWÄHLTE MODELLE MIT KACHELOPTION

Fliesen - Aufgrund des Herstellungsprozesses weisen die Fliesen bei jeder Produktionscharge einzigartige Merkmale auf. Daher können sie leichte Verfärbungen, Farbunterschiede oder Haarrisse auf der Oberfläche aufweisen. Diese Merkmale stellen keinen Mangel dar und beeinträchtigen die Funktion des Produkts nicht. Sie können auch kein Grund für eine Reklamation des Ofens sein. Bei Lagerung, Transport und Aufstellung des Kachelofens ist die Oberfläche der Kachelverkleidung unbedingt vor mechanischen Beschädigungen zu schützen.

KONSERVIERUNG VON FLIESEN

Verwenden Sie ein trockenes Baumwolltuch oder Papiertücher, um die Fliesen zu reinigen. Nicht verwenden: Reinigungsmittel auf die Fliesenoberfläche sprühen und ein feuchtes Tuch verwenden (insbesondere auf einem warmen Ofen). Feuchtigkeit kann die kleinen Haarrisse auf den keramischen Oberflächen sichtbar machen, vor allem bei hellen Farben, und sie kann auch zu Rissen in den Fugen führen. Die Verwendung von scharfen Scheuermitteln, die die Oberfläche der Fliesen zerkratzen können, sowie von ätzenden Mitteln ist verboten.

Hinweis: Alle Wartungsarbeiten dürfen nur im abgekühlten Zustand des Geräts durchgeführt werden.

ERSATZTEILE

Wenn nach vielen Jahren einige Teile ersetzt werden müssen, wenden Sie sich an Ihren Händler oder einen unserer Vertreter. Geben Sie bei der Ersatzteilbestellung die Daten des Typenschildes auf der Rückseite der Garantiekarte an, die auch nach Ablauf der Garantie aufbewahrt werden muss.

Mit diesen Daten und unserer Werksdokumentation kann der Händler alle Ersatzteile in kürzester Zeit liefern.

ANOMALIEN, DIE WÄHREND DES BETRIEBS AUFTRETEN KÖNNEN

Während des Betriebs des Geräts können bestimmte Anomalien auftreten, die auf Fehlfunktionen hindeuten. Dies kann auf eine unsachgemäße Installation des Geräts unter Missachtung der geltenden Bauvorschriften oder der Bestimmungen dieses Handbuchs oder auf Gründe zurückzuführen sein, die sich der Kontrolle des Geräts entziehen, wie z. B. die Umwelt.

Im Folgenden finden Sie die häufigsten Ursachen für Fehlfunktionen von Geräten und wie man sie beheben kann.

a) Rückzündung bei geöffneter Tür :

- zu schnelles Öffnen der Tür (Tür langsam öffnen); Schließen der Primärluftklappe
- Wenn ein Abgasrohr als Zugbegrenzer eingebaut ist, öffnen Sie das Abgasrohr bei jedem Öffnen der Tür;
- unzureichende Luftzufuhr in dem Raum, in dem das Gerät aufgestellt ist (für eine ausreichende Belüftung des Raums sorgen oder die Verbrennungskammer gemäß den Anweisungen in der Bedienungsanleitung mit Luft versorgen, wenn dies bei dem gewählten Modell möglich ist);
- atmosphärische Bedingungen: niedriger Druck, Nebel und Niederschläge, schnelle Temperaturschwankungen;
- unzureichender Zug (lassen Sie die Abgasleitung von einem Schornsteinfeger überprüfen).

b) Phänomen der unzureichenden Erwärmung oder Auslöschung:

- zu geringe Brennstoffmenge im Feuerraum (den Feuerraum gemäß den Anweisungen befüllen);
- zu hohe Feuchtigkeit des verwendeten Holzes (verwenden Sie Holz mit einem Feuchtigkeitsgehalt von bis zu 20 %) ein großer Teil der gewonnenen Energie geht bei der Verbrennung verloren.

Energieverluste durch Verdunstung von Wasser:

- unzureichender Schornsteinzug (Überprüfung des Schornsteins durchführen).

c) Phänomen der unzureichenden Erwärmung trotz guter Verbrennung in der Brennkammer:

- "weiches" Holz mit niedrigem Brennwert (verwenden Sie das in der Anleitung empfohlene Holz);
- zu viel Feuchtigkeit im Verbrennungsholz (verwenden Sie Holz mit einem Feuchtigkeitsgehalt von bis zu 20%);
- zu zersplittertes Holz, zu dicke Holzscheite:

(d) Übermäßige Verschmutzung des Glases:

- Unzureichende Verbrennung (Verbrennen auf sehr kleiner Flamme, nur trockenes Holz als Brennstoff verwenden); d) Übermäßige Verschmutzung des Glases. trockenes Holz als Brennstoff);

- Verwendung von harzhaltigem Nadelholz oder nassem Holz als Brennstoff (trockenes Laubholz verwenden, wie in der Bedienungsanleitung des Kaminofens angegeben).

e) Der ordnungsgemäße Betrieb kann durch atmosphärische Bedingungen (Feuchtigkeit, Nebel, Wind, Luftdruck) und manchmal durch nahe gelegene hohe Gegenstände beeinträchtigt werden.

Bei wiederkehrenden Problemen sollte ein Schornsteinfeger hinzugezogen werden, um die Ursache zu ermitteln und die beste Lösung für das Problem zu finden.

ACHTUNG: Bei einer langsamen Verbrennung entstehen im Übermaß organische Verbrennungsprodukte (Rus und Wasserdampf), die im Abgasrohr Kreosot bilden, das sich entzünden kann.

In einem solchen Fall kommt es zu einer heftigen Verbrennung (große Flamme und hohe Temperatur) im Abgasrohr - man spricht von einem Schornsteinbrand.

Im Falle eines solchen Phänomens ist es notwendig,:

- die Luftzufuhr zu schließen;
- zu prüfen, ob die Tür richtig geschlossen ist;
- die nächstgelegene Feuerwehr benachrichtigen.

Der Hersteller, KRATKI.PL, lehnt jede Verantwortung für Schaden ab, die sich aus einer Veränderung des Geräts und der übrigen Installation durch den Benutzer ergeben. Um die Qualität seiner Produkte ständig zu verbessern, behält sich KRATKI.PL das Recht vor, die Geräte ohne Rücksprache zu ändern.

Garantieabdeckung:

Der Hersteller garantiert das einwandfreie Funktionieren des Geräts gemäß den in dieser Garantie enthaltenen technischen und betrieblichen Bedingungen. Die Verwendung des Ofens, die Art des Anschlusses an das Netz und die Betriebsbedingungen müssen mit dieser Anleitung übereinstimmen.

Die Installation des Geräts muss von einem Fachmann mit entsprechender Berechtigung durchgeführt werden. Die Garantie umfasst die kostenlose Reparatur des Geräts für einen Zeitraum von 5 Jahren ab dem Kaufdatum. Der Garantieanspruch beginnt mit dem Kaufdatum des Geräts und erlischt am letzten Tag der Garantiezeit für das Produkt.

Bei Nichtübereinstimmung der verkauften Sache mit dem Vertrag hat der Käufer das Recht, auf Kosten des Verkäufers Rechtsmittel einzulegen. Diese Rechtsmittel werden durch die Garantie nicht berührt.

Die Garantie umfasst:

- reibungsloses Funktionieren des Ofens;
- TERMOTEC-Keramikauskleidung für einen Zeitraum von 2 Jahren ab dem Kaufdatum (kleine Risse, Sprünge und Besenreiser sind kein Grund für einen Austausch der Elemente, da es sich um ein natürliches Material handelt, das sich allmählich abnutzt)
- Roste und Dichtungen für einen Zeitraum von 1 Jahr ab dem Kauf des Ofens;
- Geruchsbeanstandungen für einen Zeitraum von 6 Monaten ab der Installation des Ofens (dokumentiert durch einen Eintrag in der Garantiekarte).

Die Garantie verlängert sich um den Zeitraum vom Datum der Reklamation bis zur Benachrichtigung des Käufers, dass die Reparatur durchgeführt wurde. Dieser Zeitraum wird auf dem Garantieschein bestätigt.

Bei Schäden, die durch unsachgemäße Handhabung, Lagerung, unangemessene Wartung, Nichteinhaltung der in der Betriebs- und Gebrauchsanleitung festgelegten Bedingungen und andere nicht vom Hersteller zu vertretende Ursachen verursacht wurden, erlischt die Garantie, wenn die Schäden zu einer Veränderung der Qualität des Kaminofens beigetragen haben. Es ist verboten, nasses Holz zu verbrennen. Bei der Erwärmung und Abkühlung des Kaminofens dehnt sich dieser aus und kann knistern; dies ist ein natürliches Phänomen und stellt keinen Reklamationsgrund dar.

Die Garantie deckt nicht ab:

- Verglasung (gilt für alle Mängel, einschließlich Rusflecken oder Verbrennungen, die durch die Verwendung nicht zugelassener Brennstoffe verursacht werden, Verfärbungen, Anlaufen und andere Veränderungen, die durch Wärmeüberlastung verursacht werden);
- Mängel, die durch mechanische Einwirkungen, Verschmutzung, Veränderungen, bauliche Veränderungen, Wartung und Reinigung des Geräts, Unfälle, chemische Substanzen, atmosphärische Einflüsse (Verfärbungen usw.), unsachgemäße Lagerung, nicht genehmigte Reparaturen, Transport durch eine Spedition oder per Post, falsche Installation des Geräts, falsche Bedienung des Geräts verursacht wurden.
- Beanstandungen im Zusammenhang mit einem falsch gewählten Produkt (Installation eines Geräts mit zu wenig oder zu viel Leistung im Verhältnis zum Bedarf);
- Mängel, die auf eine Überhitzung des Ofens zurückzuführen sind. In solchen Fällen werden Garantieansprüche abgelehnt.

Die Verwendung von Kohle als Brennstoff ist in allen Ofen aus unserer Produktion verboten.

Die Verwendung von Kohle führt immer zum Erlöschen der Garantie für den Kamin. Wenn der Kunde einen Mangel im Rahmen der Garantie meldet, muss er immer eine Erklärung unterschreiben, dass er keine Kohle oder andere nicht zugelassene Brennstoffe in unserem Ofen verwendet hat.

Besteht der Verdacht, dass solche Brennstoffe verwendet wurden, wird die Feuerstätte von einem Sachverständigen auf das Vorhandensein verbotener Stoffe untersucht.

Wenn diese Analyse die Verwendung solcher Brennstoffe nachweist, verliert der Kunde alle Gewährleistungsrechte und muss alle mit der Beanstandung

verbundenen Kosten (einschließlich der Kosten für das Sachverständigengutachten) tragen.

Ist ein anderer Kraftstoff zulässig, so wird dies auf dem Typenschild vermerkt.

Die Verwirklichung der Kundenrechte erfolgt durch:

- die kostenlose Reparatur oder den kostenlosen Austausch von Teilen, die vom Hersteller als fehlerhaft anerkannt wurden;
- Austausch des Geräts, wenn dies erforderlich ist und sich eine Reparatur als unmöglich erweist
- Beseitigung sonstiger dem Gerät innewohnender Mängel;
- Der Begriff "Reparatur" umfasst nicht die in der Betriebsanleitung vorgesehenen Tätigkeiten (Wartung, Reinigung), die der Benutzer selbst durchführen muss;
- Beanstandungen, die während der Garantiezeit festgestellt werden, werden vom Hersteller innerhalb von 45 Tagen ab dem Datum der Benachrichtigung kostenlos behoben, vorausgesetzt, es wird ein korrekt ausgefüllter Garantieschein oder - in Ermangelung eines solchen - ein Kaufbeleg mit dem Verkaufsdatum des reklamierten Produkts vorgelegt.

Die Garantiekarte ist gültig, wenn:

- sie korrekt ausgefüllt ist, das Verkaufsdatum, den Stempel und die Unterschrift enthält;
- das Kaufdatum auf der Garantiekarte mit dem Kaufdatum auf der Quittung oder Rechnungskopie übereinstimmt